Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 98.

Mittwoch, den 9. December 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung
wegen der Veräusserung des Vorwerks Mühlbanz Amts Subkau in Westpreussen.

Das bisherige Zeitpachts-Vorwerk Mühlbanz, Amts Subkau, im Departement der Regierung zu Danzig belegen, soll vom 1. Juni 1819 ab, verkauft oder verabpachtet werden. Zu diesem Vorwerk gehören:

	Morgen	□R.
An Acker	394 Morgen	135 □R.
" Gärten	13 —	45 —
" Wiesen, incl. 202 Morg. 115 □R. Niederungswiesen	206 —	80 —
" Hütung, mit Inbegriff von 114 Morg. 155 Ruth.-Wiesen, die bei der Veranschlagung zur Hütung bestimt worden	121 —	30 —
" Hof- und Baustellen	3 —	115 —
" Unland, Wege etc.	15 —	4 —
Summa	754 Morgen	49 □Ruth.

Magdeburgisch.

Der Acker, so wie die Wiesen, sind von vorzüglicher Güte, und das Ackerland ist theils durch seine eigene Beschaffenheit, theils durch die sehr tüchtige Bewirthschaftung des bisherigen General-Pächters, Amtmann Heine zu Subkau, und die starke beinahe 3jährige Düngung, zu jeder Getreide-Aussaat tauglich, und liefert den reichlichsten Ertrag, der durch eine ganz veredelte

Schäferei sehr vermehrt ist. Die Vorwerks-Ländereien liegen ganz ausser dem Gemenge mit andern Grundstücken. Der Absatz der zu versilbernden Produkte wird durch die Nähe der $3\frac{1}{2}$ Meilen entfernten Handelsstadt Danzig sehr erleichtert. Die Gebäude sind in guter Verfassung, und befindet sich darunter auch das Brauhaus, welches gleichfalls mit den dazu gehörigen Königl. Geräthschaften dem Erwerber des Vorwerks überlassen wird. Mit dem Vorwerk wird auch das Getränke-Fabrikations- und das Verlagsrecht in 8 zwangspflichtigen Krügen mit veräussert, und dem Erwerber die mittlere und kleine Jagd auf den Vorwerks-Feldmarken überlassen. Der Werth des auf dem Vorwerk Mühlbanz befindlichen Königl. Inventarii, welcher mit veräussert wird, beträgt:

bei dem Vorwerk, theils in bestellten Aussaaten, Vieh, Acker- und Wirthschaftsgeräth 1274 Rthl. 8 Gr. 7 Pf., in der Brauerei-Anstalt an Geräthschaften 737 Rthl. 60 Gr.

In Ansehung der ständischen Verhältnisse tritt der Käufer und Erbpächter in die Kathegorie der Rittergutsbesitzer. Zum Verkauf oder zur Vererbpachtung des Vorwerks Mühlbanz ist ein Termin auf den

acht und zwanzigsten Januar 1819

in dem Conferenz-Hause der Regierung zu Danzig, von des Vormittags um 9 Uhr ab, angesetzt. Jeder wird bei der Licitation zum Gebott zugelassen, welchem die Gesetze den Besitz von Domainen-Grundstücken gestatten, er muß aber die erforderliche Sicherheit in dem Termin nachweisen, und der Meistbietende für das abgegebene Gebott Sicherheit bestellen. Der Meistbietende bleibt an sein Meistgebott gebunden, bis von dem hohen Ministerio der Finanzen der Zuschlag erfolgt oder verweigert wird, worüber die erforderliche Entscheidung vorbehalten wird. Jeder Erwerbungslustige kann sich durch eigenen Augenschein von der vorzüglichen guten Beschaffenheit des Vorwerks Mühlbanz und dessen Pertinenzien überzeugen, auch die Anschläge und Veräusserungs-Bedingungen hier in der Registratur oder im Amte Subkau nachsehen. Auswärtige können diese Nachrichten sich durch portofreie Briefe gegen Copialien von der unterzeichneten Regierung erbitten.

Danzig, den 25. October 1818.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Schon zum öftern ist das Publikum durch die Amts- und Intelligenz-Blätter aufgefordert worden, die im öffentlichen Verkehr zu gebrauchenden Maasse und Gewichte bei uns zur Prüfung und Stempelung vorzuzeigen. Bisjetzt haben diese Aufforderungen aber noch fast gar keinen Erfolg gehabt und wir haben uns daher auch nur darauf beschränken können, die Maasse und Gewichte den öffentlichen Behörden und Waagen einer Stempelung zu unterziehen.

Inzwischen rückt der Termin, in welchem nach der Maaß- und Gewichtordnung vom 16. Mai 1816 und der mehrmaligen Bestimmung der Königl.

Regierung sämmtliche im öffentlichen Verkehr befindlichen Maaße und Gewichte nach den neuen Preußischen Normalmaassen und Gewichten geprüft und gestempelt werden sollen, — nehmlich der erste Januar k. J. — immer näher und es werden also alle diejenigen, welche die mehrfache Aufforderung zur Stempelung ihrer Maasse und Gewichte unbeachtet gelassen haben, es sich nur allein zuschreiben müssen, wenn gegen sie die gesetzliche Strafe bei einem etwanigen Befund nicht aufs neue gestempelter Maasse und Gewichte von der Königl. hochlöbl. Polizei-Behörde festgesetzt wird.

Wir finden uns daher veranlaßt, das Publicum noch einmal aufzufordern, die Stempelung ihrer Maasse und Gewichte auf das möglichste zu beeilen und bemerken zu dem Ende folgendes:

1) Sobald bei der Einlieferung von Maassen und Gewichten und bei deren Prüfung dieselben von uns so unrichtig befunden worden, daß sie nicht durch kleine Abtheilungen oder auf andere Weise gleich in unserem Amte auf eine leichte Weise rektificirt werden können, so bleibt es dem Eigenthümer überlassen, sich an einem Handwerker wegen der Instandsetzung zu wenden, und mit ihm der Kosten wegen zu accordiren. Zur Instandsetzung der eisernen und messingenen Gewichte, der Waagebalken und Waageschaalen empfehlen wir übrigens den Schlössermeister Schönjan auf der Pfefferstadt No. 133. wohnhaft, der bei uns zugleich als Mechanikus arbeitet und schon eine bedeutende Fertigkeit in dieser Art von Arbeit sich erworben hat.

2) Was die Gemässe anbetrifft, so können keine Scheffel, halben Scheffel, Viertel Scheffel, ganze, halbe und viertel Metzen, desgleichen ganze, halbe, viertel und achtel Quart-Maasse angenommen werden, welche nicht die bestimmten Höhen und Durchmesser haben. Es soll nämlich:

a, Der Durchmesser des ganzen Scheffels 22 Zoll
b, — — — halben — 17 —
c, — — — viertel — 12 —
d, — — der ganzen Metze . . 7 —
e, — — — halben — . . $5\frac{1}{2}$ —
f, — — — viertel — . . $4\frac{1}{4}$ —
g, — — — achtel — . . $3\frac{1}{2}$ — betragen;
h, das Quartmaaß in Form eines Cylinders $3\frac{1}{4}$ Zoll weit seyn.

Die Handwerker können die Probe-Gemäße jeden Montag und Donnerstag Vormittags auf unserem Bureau auf Langgarten auf dem Hofe der Königl. Regierung in Augenschein und das Maas davon abnehmen. Zur Anfertigung der Scheffel und Metzen, so wie deren Unterabtheilungen empfehlen wir den Böttchermeister Imhoff in der Baumgartschengasse wohnhaft; desgleichen zur Anfertigung der blechernen Gemässe den Klempnermeister Dasse im breiten Thor, so wie der hölzernen Quartmaasse den Drechslermeister Bankau in der Schmiedegasse wohnhaft; da diese Männer sich bereits mit den nöthigen Probemaassen versehen haben.

3) Vom 1. Januar d. J. werden sämmtliche Danziger Ellen nach dem Gesetz durchaus ausser Gebrauch gesetzt.

neue Preußische Elle so wie auch die sämmtlichen neuen Preußischen Maasse und Gewichte im öffentlichen Handelsverkehr angewendet werden, und gegen den, der bei dem fernern Verkauf mit Ellen, die den neuen Stempel nicht haben, betroffen wird, die gesetzmäßige Strafe unwiderruflich eintreten, worauf die Hochlöbliche Polizei-Behörde strenge halten wird. Die neuen Preußischen Ellen müssen uns daher ebenfalls zur Stempelung an den Vormittagen, des Montags und Donnerstags einer jeden Woche gebracht werden.

Wir empfehlen zur Anfertigung derselben den Tischlermeister Siebel ind er Töpfergasse No. 77, der bereits einige Probeellen sehr genau, billig und gut gearbeitet uns vorgewiesen hat. An Stempelungskosten werden

a) für eine metallene Elle 2 ggr.

b) für eine hölzerne Elle 1 ggr. bei der Stempelung baar bezahlt.

Uebrigens sind bereits eiserne halbe Ruthen-, Ellen- und Fußmaasse am hiesigen Rathhause zur Kenntnißnahme eines Jeden eingemauert worden.

Danzig, den 6. December 1818.

Die Provinzial-Aichungs-Commission der Königl. Regierung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß in dem Hypothekenbuche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70 IVten Abschnitts,

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Scti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geborne v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitionsschein ausgefertigt worden;

2) sub No 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete drei Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1. und 2. genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschaft oder amortisirt worden. Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt ist, so werden auf den Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypothekenbuche von Mittel Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, alle diejenigen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiemit aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts ath Prang auf den

Es sollen dem Gesetz gemäß, von jenem Zeitraum ab, durchaus nur die

6. Januar 1819

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Director Goltz und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. September 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Regierungs-Secretair Premier-Lieutenant Carl Friedrich Scheele zu Danzig und dessen Braut Constantia Renata Charlotte Albertine verwittw. Oberlandes-Gerichtsräthin v. Bonin geb v. Somnitz, durch den unter dem 6. October a. c. errichteten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 6. November 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wenn gleich die Vermiethung der Marktmaasse, besonders der halben und ganzen Achtelmaasse bisher an einzelne Personen, vorzugs und ausschlußweise überlassen worden; so wird hiedurch doch zur Vermeidung aller Belästigungen des Publikums bekannt gemacht:

daß diese Vermiethung der Marktmaasse ein Gegenstand des freien Gewerbes sei, und daher von einem Jeden ausgeübt werden könne, der einen Gewerbschein darauf löset, und die erfolgte gesetzmässige Führung der zu verleihenden Maasse, der Polizei Behörde nachweiset, daß übrigens das Publikum keinesweges gehalten sei, sich gerade der auf solche Weise zu vermiethenden Maasse zu seinem Gebrauch zu bedienen, sondern es vielmehr ebenfalls jedem zu Markte kommenden Verkäufer frei stehe, sich die zu seinem Gebrauch erforderlichen geaichten Maasse, auf jedem andern erlaubten Wege zu verschaffen.

Danzig, den 26. November 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die im abgewichenen Monat abgehaltene Revision der Bäckerladen hat über das, von den hiesigen Bäckermeistern dem Publico gelieferten Gewicht an Brod folgendes Resultat gegeben:

Das größte Gewicht von gebeuteltem Roggenbrod bei gleich guter Qualität haben gegeben:

Wittwe Roggatz Sten Damm No. 1281. von mittelmässiger Qualität 28¾ Loth für 4 Gr.; Oelrich, Fleischergasse No. 136. gut, 27 Loth für 4 Gr.;

porteur lautenden Staatspapieren mit den erforderlichen Zins-Coupons versehen, deponiren.

Danzig, den 26. November 1818.

Im Auftrage Ewert.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat December 1818.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Freitag, den 11. Dec.	Morgens um 9 Uhr	Seresen	Borowokrug	in der Forst zerstreut.	Büchen und kiehnen Nutz- und Brennholz.
2	Sonnabend den 12. Dec.	wie vor	Babenthal	Pechbude	dito	wie vor.
3	Montag, den 14. Dec.	wie vor	Kamionka und Smolnicki.	Smolnicki	dito	Büchen Breñ- u. Nutzholz, Nutzbüchen u. kiehnen Bau- u. Brennholz.
4	Dienstag, den 15. Dec.	desgl.	Wigodda	Wigodda	dito	wie vor
5	Mittwoch, den 16. Dec.	wie vor	Bonskahutta	Boncz	dito	desgleichen.
6	Donnerstag, den 17. Dec.	wie vor	Mirchau	Mirchau	dito	wie vor
7	Freitag, den 18. Dec.	wie vor	Stanißewo	Czeczenie	dito	Kiehnen Bau-, Nutz- u. Brennholz.
8	Sonnabend den 19. Dec.	wie vor	Chmelno	Savory	dito	Büchen und kiehnen Nutz- und Brennholz.
9	Montag, den 21. Dec.	wie vor	Bülowo	Carthaus	dito	wie vor.
10	Dienstag, den 22. Dec.	desgl.	Carthaus	Burchardswo	dito	desgleichen.
11	Mittwoch, den 23. Dec.	wie vor	Dombrowo	Dombrowo	dito	wie vor.

Semlin, den 27. November 1818.

Der Königliche Oberförster, Krause.

Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat December 1818.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag, den 15. Dec.	Vormittags 10 bis 12 Uhr	Schönholz	In dem Unterförster Hause das.	Im Walde zerstreut	Büchen und kiehnen Klafter Brennholz.
2	Desselben Tages	Nachmitt.	Czadrau	wie vor	wie vor	wie vor
3	den 16. Dec.	von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmitt.	Weißbruch	dito	dito	dito
4	den 17. Dec.	wie vor	Nilla	dito	dito	dito
5	den 18. Dec.	wie vor	Thiloshain	dito	dito	dito
6	den 21. Dec.	wie vor	Prausterkrug	dito	dito	dito
7	den 23. Dec.	Vormittags	Malenzien	dito	dito	wie vor, auch etwas Bauholz.
8	Dess. Tages	Nachmitt.	Ostroschken	dito	dito	

Oberförsterei Sobbowitz, den 25. November 1818.

v. Thümen.

Es sollen den 10ten d. M. um 11 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Land-Packhofe

2 Scheffel Weitzen

an den Meistbietenden öffentlich incl. der Mahl-Accise, gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 7. December 1818.

Die Königl. Ober-Stadt- und Packhofs-Inspection.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 10. December 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann u. Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt das sechste von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Engl. moderne Cattune, feine und ordinaire Cambriks, feine und ordinaire Bastards, Cattune-, Mousseline- und Madras-Kleider, glatte und Futter-Piquee, cattune, mousseline und Cambrik-Tücher, Engl. Cords und Casimir, roth und blau gestreiften und quadrillirten Bettzwillich, Merino- und wollene große und kleine Umschlagetücher und feine und ordinaire Engl. baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe.

Donnerstag, den 10. December 1818, Vormittags um 10½ Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Königl. Seepackhofe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische gegossene Russische Lichte 7, 8 und 9 per Pfund.

Donnerstag, den 10. December, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber in dem Hause in der Jopengasse No. 737. an der Ecke der Ziegengasse liegend, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Partiechen schöne frische Feigen, in Körbe von 20 Pfund.
Einige Kisten frische Catharinen-Pflaumen.
Einige Ballen gemahlenes Gelbholz.
1 Parthiechen schöne Franz. Reinetten und einige Anker Lemonen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wollwebergasse No. 1995 ist feine Bielefelder Leinwand, um den kleinen Vorrath davon zu räumen, zu sehr billigen Preisen zu haben.

Auf dem zweiten Damm No. 1289 sind zu haben: geräucherte Lachse, Neunaugen, einige 100 Pfd. Kron-Wachs und alle Gattungen gegossener und gezogener Lichte, Edamer und Montauer Käse, wie auch feine Neujahrswünsche.

☞ Ein breitgleisiger leichter geschmackvoller gut gearbeiteter Halbwagen auf zwei auch drei Personen, wie auch ein breitgleisiger dauerhafter moderner Spazierwagen verkauft billigst Johann Friedr. Hallmann, Sattler am Vorstädtschen Graben No. 38.

Mit dem heutigen Tage, habe ich einen Federposenhandel etablirt, und sind nunmehr bei mir alle Sorten, sowohl rohe als auch zubereitete (gezogene) und geschnittene Federposen, zu jeder Zeit des Tages zu haben. Dieses zeige ich Einem Hochzuverehrenden Publiko, mit der Versicherung ergebenst an, daß ich nur gute Waaren, zu eines jeden völliger Zufriedenheit liefere und dennoch äusserst billig verkaufen und dadurch gewiß mit jedem andern im Preise concurriren werde, welches mir um so eher möglich ist, da ich meine bisher getriebene Geschäfte, und besonders meine Lotterie-Unter-Collecte, beibehalte und fortsetze. Proben von meinen zubereiteten und geschnittenen Federposen zu geben und selbst in den Häusern, auf Verlangen zu schicken bin ich gern erbötig.

Danzig, den 3. December 1818.

M. J. Wollenberg,
Breitegasse No. 1211., neben der Kruckenbergschen Apotheke.

Das bewußte Wiener Gesundheits-Räucher-Pulver oder Parfum Sans Pareille von Dr. Ramino in Wien ist nur noch bis Donnerstag den 10. December für 16 Düttchen zu bekommen Fischmarkt No. 1609. im goldenen Engel.

Extra schöner Karoliner Reiß zu 3 Pf., d. Pf. 26 Gr., der Viertel-Stein 7 Fl., kleine Holl. Süßmilch-Käse, Stückweise 27 Gr. d. Pf., Kölln. Wasser 48 Gr. d. Flasche, lange Holl. Kalkpfeifen 15 Gr. d. Dutzt, Pfropfen 27 Gr. d. Schock, Cigarros rc. sind Hundegasse No. 247.

Vier Viertel breite weisse Leinwand, die Elle 4 Düttchen, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breite zu 9 bis 12 D. Weisses Garn, das Stück 12 Gr. Auch einige Stücke weissen und rothbunten Cattun. Das Pfund losen Virginer Toback 2 Fl. Gegossene Lichte, d. Pf. $13\frac{1}{2}$ D. Weißbunte Seife, d. Pf. $13\frac{1}{2}$ D., schwarze 19 Gr. Lindene Borck. Besten Weineissig der Stof 12 Gr. Bieressig 9 Gr. und Cigarro mit und ohne Röhren, 100 Stück 50 D., 10 St. 14 Gr. sind zu haben Frauengasse No. 835.

Extra gute Pommersche Butter in ganzen und halben Achteln, steht zu billigem Verkauf im Poggenpfuhl No. 380. bei C. A. Schmidt.

Bei dem Bäckermeister Dorn Ziegengassen-Ecke, sind von jetzt und das ganze Jahr hindurch gute Thorner und Nürnberger Pfefferkuchen, das Paquet à 6 Stück zu 1 Fl. Cour., so wie auch verschiedene Sorten von Zuckernüssen und Schweizer Kuchen zu haben.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein weibliches Skelet oder weibliche Becken verkaufen möchte, kann sich im Königl. Intelligenz-Comptoir melden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Nahrungshaus auf der Pfefferstadt, dem Rathhause geradeüber, No. 259. mit 8 Stuben, doppeltem Weinkeller und Hofraum, worauf eine Küche mit einem gewölbten Keller, nebst einem Hinterhause mit 2 Stuben, ist billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Tischlergasse No. 629.

Sachen zu vermiethen.

Das äusserst nette und freundliche Unterzimmer mit dem Erker, und zwar nach der langen Brücke gelegen, in dem Hause Hosennähergasse No. 866., steht eingetretener Umstände wegen, sogleich oder zur rechten Umziehezeit, entweder auf Monate oder halbjährig, mit oder ohne Mobilien, je nachdem es gewünscht wird, zu vermiethen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

In der Langgasse No. 508. sind meublierte Stuben an Herren zu vermiethen.

Auf dem Rambaum No. $1\frac{14}{5}$. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden, und eine Unterwohnung mit einer Stube

Küche, Hausraum und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Bootsmannsgasse No. 1176.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause am Rechtstädtschen Graben, No. 2054., sind 2 Stuben mit Gipsdecken und Kammer, mit und ohne Möbeln gleich zu vermiethen.

Die Wohnung Kassubischenmarkt No. 880. bestehend aus 3 Stuben mit Küche, Speisekammer und Boden, ist bis ult. April 1819, für 110 Fl. D. C. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Es sind in der Drehergasse No. 1352., zwei schöne Zimmer mit der Aussicht nach der lange Brücke, nebst Küche und Boden, an sowohl verheirathete als unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 88. auf den Brettern, ist die obere Etage, an ruhige Bewohner, mit oder ohne Mobilien gleich zu vermiethen.

Eine Wohnung nebst Garten ist bei mir zu vermiethen und Neujahr zu beziehen. J. G. Weiß, Apotheker auf Neugarten.

Zwei sehr gute heitzbare Zimmer vis-a-vis in der ersten Etage, wie auch eine Unterstube und ein kleines Zimmer für Domestiquen, sind entweder zusammen oder auch einzeln mit oder ohne Mobilien in der Portchaisen-Gasse No. 590. an einzelne ruhige Personen halbjährig oder monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist daselbst ein sehr guter Stall auf 4 Pferde zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 4 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, auch können selbige vereinzelt werden.

Eine Oberstube nach vorne mit einem eignen Feuerheerd, ist an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen, Portchaisengasse, No. 571.

Zwei Stuben, welche sich besonders für Herrn Officiere eignen, sind in der lebhaftesten Gegend des 2ten Damms auch einzeln billig zu vermiethen, und sogleich oder den 1. Januar k. J. zu beziehen. 2ter Dam N. 1271.

Die auf dem alten Schloß in dem Hause No. 1669. gelegene Mittelwohnung mit drei Stuben, Boden, Küche und Keller, steht zu Ostern 1819 zu vermiethen. Das Nähere darüber ertheilt der Commissionair Brodkorb, wohnhaft auf dem alten Schloß an der Radanne in No. 1691.

In der Röpergasse No. 462. sind 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und alle Bequemlichkeit sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**

Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose sowohl zur 39sten Berliner

Klassen- als auch zur 12ten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 12ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 14. December anfängt sind, so wie zur ersten Classe 39ster Lotterie, ganze, halbe und viertel Loose, in meinem Lotterie-Comtoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Zur 12ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. täglich zu haben: ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose à 12½ gGr. oder 2 Fl. 13 Gr. Dz. Courant. Reinhardt.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz. Crt.

Reinhardt.

Neue Loose zur 39sten mit 3000 Gewinnen vergrösserten Classen-Lotterie, und Loose zur 12ten kleinen Lotterie sind zu den planmässigen Einsätzen in der Unterkollecte Kohlengasse No. 1035 stets zu haben. Zingler.

Zu einem sehr vortheilhaften Compagniespiel von 12 ganzen Loosen zur 39sten Classen-Lotterie, sind noch einige Antheile bei dem Unterschriebenen in der Brodbänkengasse No. 667. zu haben.

S. Benj. Siemon,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Verlobungs-Anzeige.

Die am 6ten d. M. vollzogene Verlobung meiner einzigen Tochter Jeanette Foß, mit dem Königl. Preuß. Lieutenant im 4ten (3ten Ostpreußischen) Infanterie Regiment, Herrn von Bachenschwanz genannt v. Schwansbach, zeigt ergebenst an

J von Rutschenbach Wittwe, geb. Hartmann.

Entbindungs-Anzeige.

Am 27. November früh um 8 Uhr, erfolgte die sehr glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter; welches ich mich beehre unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen. P. A. Baumann, in Warschau.

Todes-Anzeigen.

Diese Nacht um 1 Uhr entschlief zu einem bessern Leben der hiesige Kaufmann, Herr Johann Benjamin Dettloff, im 58sten Lebensjahr an gänzlicher Entkräftung, solches melden seinen Freunden hiedurch ergebenst

die Executores Testamenti.

Danzig, den 6. December 1818.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr starb an der Brustwassersucht im 54sten Lebensjahre unser geliebte Sohn, Gatte und Vater Wilhelm Sprunck, in Danzig geboren, welches wir unsern Freunden und Verwandten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst anzeigen.

Die hinterbliebene Mutter, Schwiegermutter. Wittwe, Kinder und Schwiegersöhne des Verstorbenen.

Memel, den 1. December 1818.

Den 30. November um 7 Uhr Abends, endete in Königsberg seine irdische ehrenvolle Laufbahn, am Schlagfluß, unser innig geliebte und verehrte Vater, der Stadtrath Jacob Boguslav Willudovius, im bald vollendeten 84sten Lebensjahre. Dieses zeigen wir und im Namen der beiden abwesenden Geschwister ergebenst an.

E. G. Wegner, und seine Frau, geb. Willudovius.

Dienst-Gesuche.

Auf dem Lande ohnweit der Stadt wird ein Frauenzimmer gesucht, die ausser der Führung der ländlichen Hauswirthschaft zugleich die Küche verstehen muß. Personen von unbescholtenem Ruf, können sich in den Tagen vom 9ten bis 12ten d. M. Neugarten No. 523. melden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Oeconom, der die zur Verwaltung und Verbesserung eines Gutes erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, wird in der Hundegasse No. 262. verlangt.

Dienst-Anerbieten.

Es empfiehlt sich jemand, der auch der Polnischen Sprache mächtig ist als Hauslehrer. Näheres Fleischergasse No. 161.

Ein geschicktes Mädchen von guter Herkunft wünscht ihr Unterkommen bei einer Herrschaft als Gehülfin in einer Wirthschaft, und ist zu erfragen in der Fleischergasse No. 138.

Verlohrne Sachen.

Eine Brieftasche in weiß Schaafleder gebunden und mit einer Bleifeder versehen, ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Langgarten No. 193. gegen eine verhältnißmässige Belohnung abzureichen.

Es ist am 6. December des Abends von der Todtengasse, über Schäferei durch die Speicher, Langemarkt, Langgasse um die Reitschule nach dem Vorstädtschen Graben fahrend, ein grün boiner Damenmäntel, ein gestricktes braun wollenes Tuch mit einer gelben Blätterborte, und ein veilchenblauer seidener Kindermantel mit weissem Haas gefüttert, alles in einer Serviette gebunden, aus einem Wagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Sachen gegen eine angemessene Belohnung auf Langgarten No. 66. abzureichen.

Es ist ein Haus-Hauptschlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Der Bäckermeister Heine aus Elbing, hat den 7ten d. M. hier in der Stadt seinen Bürgerbrief und Taufschein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben für eine dankbare Belohnung am Rechtstädtschen Graben No. 2080. abzugeben.

Concert-Anzeige.

Da wir unser bisheriges Engagement bei der hiesigen Bühne aufgeben, so werden wir die Ehre haben, noch vor unserer Abreise, im Russischen Hause, den 17. December c.

ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert

zu geben, worin uns mehrere achtungswerthe Künstler gefälligst unterstützen wollen. Das Nähere werden die Anschlage-Zettel bestimmen. Wir nehmen uns die Freiheit, ein hohes verehrungswürdiges Publikum ganz ergebenst hiezu einzuladen.

Friedrich Weise nebst Frau.

Danzig, den 8. December 1818.

Sonnabend den 12 December findet das vierte Concert der Ressource Concordia statt. Anfang genau um sechs Uhr.

Die Comitée.

Reise-Gesuch.

Es suchet jemand, der Mittwoch oder Donnerstag in seinem eignen Wagen mit Extrapost nach Berlin reiset, einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Unkosten. Das Nähere bei Hrn. Müller im Engl. Hause.

Wohnungs-Veränderung.

Die Veränderung meines Wohnorts, von der heil. Geistgasse nach dem 4ten Damm No. 1540., habe ich die Ehre meinen werthen Kunden und Einem resp. Publico hiemit anzuzeigen, und empfehle mich zugleich mit allen Gattungen Brod, Pfefferkuchen und Zuckernüssen.

J. Carl Theurkauff, Bäckermeister.

Oeffentlicher Dank

Für Deppner ist bei uns bis zum 7. December Vormittag eingekommen: bei Fromm: N. N. 4 Lübecker Thaler. U. 1 Rthl. W. 1 Rthl. E. W. 12 ggr. Für Deppner 1 Rthl. U. 5 holl Gulden. Hr Pr. T. 2 sächsische Gulden. Hr. R 16 ggr. A. G. D. 12 ggr. für d verarmte Fam. fl. 4. F. d. nothl. Fam 2 holl. Gulden. N. 5 Franken. U. 12 ggr. u. 24 gr. D C. W E. L. 2 Rthl. U. 1 Rthl. Bei Dragheim: Mad. B. 1 Rthl. F. d. arme Fam. D 8 fl. 10 gr. D. C. U 4 fl. Hr. G. v. W. 4 Rthl. Sr. 1 fl. 18 gr. Mad. R. 1 fl. 18 gr. J W. G. Schulkamerad, 1 Rthl. u. 2 fl. U 5 fl. Mad. R. 4 fl. F. d. arme Fam. 3 fl G. K. 1 Rthl. Hr. D G. W. incl. eines Tresorscheins 6 fl. P J. 1 Rthl. Hr. W—n 2 Rthl. A. Z. 2 Hamb. M. F. V. 10 fl. U. ½ Rubel. M 6 fl. U. 2 Hmb. M. U. 2 fl. 17⅓ gr. Dem kranken D. 1 Laubth. M. U. 3 Rthl. Z. E. D.

1 Rthl. H. H—d. 2 fl. U. 1 Rthl. U. 3 fl. ⅔ gr. F. d. dürft. Fam D. 8 fl. A. D. S. 4 fl. Hr. W—n 12 ggr. S—t. 4 fl. U. 4 fl. U. 1 Rth. nebst Lebensmittel u. 1 Rock. F. den armen Mann D. 1 Rthl. U. 1 fl. 18 gr. A. X. 1 Rth. R.—S 2 holl. Gulden. Hr. Pr. K. ½ Convent. Th. U. 1 holl. Gulden. Zusammen: 297 fl. 2 gr. D. C.

Herzlichen Dank den edlen Menschenfreunden für diese Gaben, welche wir zur Wiederaufhülfe dieser Familie auf die möglichst zweckmäßigste Weise zu verwenden beschäftigt sind. Wir behalten uns hierüber in der Folge noch eine Anzeige vor.

Fromm, Pastor. Dragheim, Archidiaconus.

Allerlei.

Ich finde mich veranlaßt bekannt zu machen, daß ich alle meine Bedürfnisse in der Folge, wie ich es bis jetzt gethan, baar bezahlen werde. Ich ersuche daher Jeden meiner Mitbürger Keinem auf meinen oder auf meiner Frauen Namen etwas zu creditiren, wo ich dann bei doch eintretendem Falle keine Zahlung leisten werde. W. F. Stiebelmacher.

Danzig, den 1. December 1818.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publiko bekannt zu machen, das ich ein Bergwerk, welches 3 Fuß hoch und 2 Fuß im Durchmesser ist, die Weihnachts-Abende auf dem Langenmarkt im Hause No. 448. sehen lassen werde. Zur Bestreitung der Erleuchtungskosten zahlt jeder 2 gute Groschen. Da dieses Werk treu nach der Natur gearbeitet ist, so hoffe ich damit Ehre einzulegen. J. Keil

Sämmtliche resp. Mitglieder der Cassino-Gesellschaft werden zur General-Versammlung, Montag den 14ten d. Vormittags um 11 Uhr, in dem Locale des Cassino's ergebenst eingeladen.

Zugleich wird die Gesellschaft hiedurch benachrichtiget, daß die Unterhaltungen an den Assemblee-Tagen vom nächsten Donnerstage an, einem Beschluß der Herren Repräsentanten gemäß präcise um 7 Uhr anfangen werden.

Danzig, den 7. December 1818.

Die Vorsteher des Cassinos

Gr. v. Lottum. v. Braunschweig. Ewald Sterle. Simpson. v. Wangenheim.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. December 1818.

London, 1 Monat 18 f 20 gr. 2 Mon f —; —
— 3 Monat — f 18: 12 gr.
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage — gr.
— 70 296 & 296½ gr.
Hamburg, 3 Woch 134½ gr.
6 Woch. 134 gr. 10 Woch. 133½ gr.
Berlin, 14 Tage 1 pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2 pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 17 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.